

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen

Legal Entity Identifier (LEI)

Die folgenden Angaben sind ausschließlich für folgende Anlagestrategien von GLS onlinelInvest relevant:

- GLS onlinelInvest dynamisches Portfolio

Zusammenfassung

Beschreibung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale der nachhaltigen Anlagestrategien

Die Vereinten Nationen haben 2015 die Nachhaltige Agenda 2030 mit 17 Sustainable Development Goals (SDGs) verabschiedet, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Diese Ziele richten sich an Staaten und Unternehmen und umfassen Bereiche wie Armut, Hunger, Bildung, Arbeit, Wirtschaftswachstum, Energie, Klimaschutz und nachhaltige Produktions- und Konsummuster. Zur Finanzierung der SDGs sollen nachhaltige Geldanlagen genutzt werden, die ökologische und/oder soziale Zielsetzungen verfolgen. Diese Geldanlagen verbinden ökologische, gesellschaftliche und soziale Aspekte mit finanziellen Aspekten.

Obwohl "nachhaltige Investments" im Sinne der SFDR nicht auf die SDGs verweisen, wird dennoch eine Analyse der SDG-Daten angestrebt, um Verbesserungen zu erzielen. Die Nachhaltigkeitsziele bei GLS OnlinelInvest sind daher die Vermeidung von Treibhausgasemissionen, Biodiversitätsschäden, Wasserverschmutzung, Abfällen und Menschen- und Arbeitsrechtsverstößen, die alle große Überschneidungen mit den SDG-Zielen aufweisen. Die Verfolgung der SDG-Ziele impliziert daher die Verfolgung der genannten Ziele nachhaltiger Investments im Sinne der SFDR. Die Schwerpunkte der Portfolios liegen bei den folgenden Fokus-SDGs: bezahlbare und saubere Energie, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur, nachhaltige Städte und Gemeinden, nachhaltiger Konsum und Produktion, Maßnahmen zum Klimaschutz. Das Portfoliomanagement bezieht SDG-Mapping-Daten in den Auswahlprozess ein, die auf einer Auswertung der Umsatzanteile der investierten Unternehmen an Sustainable Goods and Services (SDGAS) des Datenbankanbieters Moodys basieren.

Anlagestrategie zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale sowie der nachhaltigen Investitionen

Die nachhaltigen Anlagestrategien von GLS onlinelInvest verfolgen einen ESG-Ansatz, der eine systematische Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in den Investmentprozess gewährleistet. Die Selektion der Portfoliotitel erfolgt auf Grundlage des GLS Anlageuniversums, wobei besondere Aufmerksamkeit auf die Vermeidung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen gelegt wird. Die Berücksichtigung dieser Auswirkungen ist jedoch abhängig von der Verfügbarkeit entsprechender Marktinformationen.

Vor dem Inkrafttreten der EU-Offenlegungsverordnung setzte die GLS Bank strenge Nachhaltigkeitskriterien ein, um erhebliche Beeinträchtigungen anderer Nachhaltigkeitsziele durch Investitionen zu verhindern ("Do no significant harm"-Prinzip). Diese Kriterien schließen Investitionen in spezifischen Branchen wie Atomenergie, Kohleenergie, Rüstung und Waffen, Biozide und Pestizide, Gentechnik in der Landwirtschaft, chlororganische Massenprodukte, Massentierhaltung, Embryonenforschung und Suchtmittel aus.

Bei der Auswahl von Drittfonds überprüft das Portfoliomanagement von GLS onlineInvest die Einhaltung vergleichbarer Kriterien seitens der Fonds oder Fondsanbieter. Nur Fonds, die vom GLS Anlageausschuss positiv bewertet wurden, finden Eingang in das Portfoliomanagement.

Die strategische Ausrichtung der GLS Bank zielt darauf ab, Investitionen in nicht nachhaltige Praktiken und Geschäftsfelder zu vermeiden. Diese Nachhaltigkeitsindikatoren fließen in den Investmentansatz. Dazu gehören Treibhausgasemissionen, CO₂-Fußabdruck, Unternehmen in fossilen Brennstoffen, Biodiversitätsauswirkungen, Wasserverbrauch, gefährliche Abfälle, Verstöße gegen Prinzipien und Richtlinien sowie Gender-Diversität.

Im Fokus steht die Vermeidung nicht nachhaltiger Wirtschaftspraktiken und Geschäftsfelder, wobei die GLS Bank umfassende Maßnahmen zur Minimierung nachteiliger Auswirkungen berücksichtigt. Die Auswahl von Investmentanteilen setzt voraus, dass Emittenten von Wertpapieren gute Unternehmensführungspraktiken anwenden, was im Rahmen der Nachhaltigkeitsbewertung und Aufnahme ins GLS Anlageuniversum berücksichtigt wird.

Methoden sowie Überwachung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale sowie der nachhaltigen Investitionen

Im GLS Anlageuniversum unterliegen alle Emittent*innen und Finanzprodukte einem fortlaufenden sozial-ökologischen Prüfprozess. Dieser beinhaltet ein monatliches Monitoring von möglicherweise kontroversen Meldungen und negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, Dialoge bei kontroversen Meldungen sowie einen internen Dialog über kumulierte Kenntnisse zu nachhaltigen Themen. Regelmäßige Überprüfungen auf Konformität mit den GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen basieren auf sozial-ökologischen Ratingagenturen und anderen Informationsquellen. Die Kontrollen umfassen Nachhaltigkeitsrisiken gemäß der EU-Offenlegungsverordnung. Das Portfoliomanagement analysiert Informationen zu Principal Adverse Impacts und prüft Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Ein strenger Investitionsprozess sichert die Erreichung ökologischer und sozialer Merkmale der Anlagestrategien.

Die GLS Bank bietet ihren im Wertpapiergeschäft tätigen Mitarbeitenden ein sozial-ökologisch nachhaltiges Anlageuniversum, bestehend aus Aktien- und Anleihe-Emittent*innen, Einzelanleihen und Investmentfonds. Ein interdisziplinäres Nachhaltigkeitsgremium namens GLS Anlageausschuss überprüft die Einhaltung der GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätze im Wertpapiergeschäft. Dieses Gremium, autonom in seinen Entscheidungen, analysiert Unternehmen, Organisationen und Länder, erstellt das sozial-ökologisch zusammengesetzte GLS Anlageuniversum und strebt Konsentscheidungen an.

Für die Aufnahme neuer Emittent*innen oder Finanzprodukte sowie für die Entfernung von Emittent*innen und Änderungen der Anlagekriterien wird eine Konsentscheidung angestrebt, aber auch Entscheidungen mit einfacher Mehrheit sind möglich. Mindestens drei externe Mitglieder und ein internes Mitglied müssen an der Abstimmung teilnehmen. Der Vorstand der GLS Bank bestellt die Mitglieder nach Beratung durch den Anlageausschuss und das Research-Team der GLS Investment Management GmbH. Der Ausschuss arbeitet auf Grundlage von schriftlichen Entscheidungsgrundlagen, die auf den Ergebnissen von sozial-ökologischen Ratingagenturen, Informationen aus Kontroversen-Datenbanken, Länderratings und Analysen des Research-Teams basieren.

Ein internes Investment-Komitee berät die Portfolio-Steuerung, wobei nur Emittent*innen aus dem GLS Anlageuniversum genutzt werden. Nachhaltigkeitsziele werden anhand von Indikatoren wie CO₂-Emissionen, Abfallerzeugung, Wasser- und Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Entlohnung bewertet. Der Anteil nachhaltiger Investitionen wird anhand von Umsatzanteilen in nachhaltigen Geschäftsfeldern berechnet.

Das Ziel des Portfoliomanagements ist eine kontinuierliche Erhöhung der SDG-unterstützenden Umsätze im Gesamtportfolio, wobei Anpassungen unter Berücksichtigung finanzieller Überlegungen und SDG-Mapping vorgenommen werden. Alternativportfolios werden berechnet, um negative

SDG-Auswirkungen zu minimieren und das Hauptziel einer Verbesserung des SDG-unterstützenden Umsatzanteils zu erreichen.

Der Anteil nachhaltiger Investitionen an ökologischen und/oder sozialen Merkmalen ist ein Schlüsselindikator für nachhaltige Anlagestrategien gemäß der Offenlegungsverordnung. Dieser Indikator bezieht sich auf Investitionen in Unternehmen mit wirtschaftlichen Aktivitäten, die zur Erreichung spezifischer Nachhaltigkeitsziele dienen. Die Beurteilung erfolgt anhand des Umsatzanteils von Produkten und Dienstleistungen in nachhaltigen Geschäftsfeldern, definiert durch die "Sustainable Goods and Services"-Klassifizierung von Vigeo Eiris.

Die Berechnung des Anteils nachhaltiger Investitionen berücksichtigt die Umsatzanteile in nachhaltigen Geschäftsfeldern, gewichtet entsprechend dem Anteil der investierenden Fonds am Unternehmen. Das Portfoliomanagement strebt eine kontinuierliche Steigerung der SDG-unterstützenden Umsätze im Gesamtportfolio an. Vor Anpassungen der Musterportfolios wird ein aktuelles SDG-Mapping durchgeführt, um positive Effekte der geplanten Umschichtungen zu überprüfen und negative SDG-Auswirkungen finanzieller Anpassungen zu minimieren. In einigen Fällen, aufgrund des begrenzten GLS Anlageuniversums, können alternative Musterportfolios erstellt werden, um das Hauptziel der Verbesserung des SDG-unterstützenden Umsatzanteils der investierten Unternehmen zu erreichen.

Datenquellen und -verarbeitung sowie Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Die GLS Bank und die GLS Investment Management GmbH verwenden verschiedene Datenquellen zur Bewertung der nachhaltigen Leistung von Emittent*innen. Dazu gehören direkte Nachhaltigkeitsdaten von Unternehmen, öffentlich verfügbare Daten, direkte Unternehmensantworten auf gestellte Fragen und Informationen von Drittanbietern wie IMUG (Moody's / Vigeo Eiris) und Refinitiv (Thomas Reuters). Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen ist abhängig von der Verfügbarkeit entsprechender Informationen im Markt. Das Portfoliomanagement von GLS onlineInvest überprüft regelmäßig die Datenlage und entscheidet über die Möglichkeit der Berücksichtigung von wichtigen nachteiligen Auswirkungen bei Anlageentscheidungen.

Es gibt jedoch Einschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten, da derzeit nur bestimmte Unternehmen zur Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsinformationen verpflichtet sind. Dies führt zu einer begrenzten Datenpunktabdeckung für die Berechnung von Indikatoren. In den Berichten gemäß der Offenlegungsverordnung wird die aktuelle Datenabdeckung des Portfolios immer transparent gemacht. Trotz dieser beschränkten Datenlage wird durch eigene Recherche und Unternehmensdialoge, insbesondere bei Fonds, die von der GLS Investment Management GmbH beraten werden, sichergestellt, dass die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt werden können.

Sorgfaltspflicht und Engagement

Die GLS Bank und damit auch GLS onlineInvest verpflichten sich dem Treuhandprinzip und agieren im Interesse der Anleger. Es wurde ein internes Richtlinien- und Prozesssystem etabliert, das von allen Einheiten eingehalten wird und risikoorientiert von der Compliance-Abteilung überwacht wird. Der nachhaltige Investmentprozess orientiert sich nicht nur an geltenden Gesetzen und regulatorischen Anforderungen, sondern auch an nationalen und internationalen Standards wie den Grundsätzen verantwortlichen Investierens der Vereinten Nationen (PRI) und dem UN Global Compact (UNGC). Die GLS Bank befolgt die BVI-Wohlverhaltensregeln, den Deutschen Corporate Governance Kodex, den EFAMA Stewardship Code und die DVFA Stewardship-Leitlinien.

Die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit ist ein besonderes Anliegen. Die GLS Bank setzt sich für Frauen in Führungspositionen ein und strebt einen Nicht-Männer-Anteil von mindestens 30 Prozent in den ersten drei Führungsebenen an. GLS onlineInvest verpflichtet sich zur Umsetzung

langfristiger politischer Ziele zur Emissionsverringern und ist Mitglied der Net Zero Banking Alliance und Unterzeichner der Principles for Responsible Banking.

Die Mitwirkungspolitik von GLS onlineInvest erfolgt über Fonds, und das Engagement in einzelne Unternehmen ist begrenzt. Negative Umweltauswirkungen werden minimiert, und bei signifikanten Verschlechterungen werden Eskalationsstufen durchlaufen, um die Portfoliozusammensetzung zu verbessern. Das Engagement auf Unternehmensebene wird von der GLS Investment Management GmbH durchgeführt, die auch das sozial-ökologische Monitoring des Anlageuniversums übernimmt.

Nachhaltige Investitionsziele der Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt werden

Mit den oben aufgeführten Anlagestrategien werden ökologische und/oder soziale Merkmale berücksichtigt und auch nachhaltige Investitionen getätigt.

Wir bekennen uns zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – „SDGs“) der Vereinten Nationen und zum Pariser Klimaschutzabkommen. Die GLS Bank folgt bei jeglichen Investitions-, Anlage- und Kreditentscheidungen den unternehmenseigenen [Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen](#), welche aus Ausschluss- und Positivkriterien bestehen. Diese stellen sicher, dass jederzeit nach dem gemeinsamen Werte- und Nachhaltigkeitsverständnis der GLS Bank gehandelt wird. Die Einhaltung dieser Grundsätze wird durch den GLS Anlageausschuss überprüft, der darüber hinaus über die Aufnahme von Wertpapieren ins GLS Anlageuniversum entscheidet.

Anhand von positiv bewerteten Branchen und Aktivitäten sollen durch die Fonds Investitionen in Unternehmen mit einer positiven Wirkung erfolgen. Die GLS Bank setzt auf langfristige Investitionen. Schon vor der EU-Offenlegungsverordnung hat die GLS Bank die Investition in umweltschädliche und unethische Branchen und Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken ausgeschlossen.

Der Ansatz sieht also vor, von vornherein nicht-nachhaltige Geschäftsfelder auszuschließen. Negative Externalitäten wie CO₂-Ausstoß oder Wasserverbrauch lassen sich auch bei nachhaltigen Unternehmen nie gänzlich vermeiden. Als Datengrundlage zur Einschätzung dieser negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren werden Nachhaltigkeitsdaten von ESG-Datenanbieter*innen verwendet, wobei dort starke Schwankungen bei der Datenabdeckung verschiedener Unternehmen auftreten können. Ziel der GLS Bank ist es unseren Kund*innen die Effektivität der Ausschlusskriterien transparent zu machen.

Darüber hinaus hat die GLS Bank bzw. die 100 %-ige Tochtergesellschaft GLS Investment Management GmbH für ihre Investitionen eine Engagement Policy implementiert, da es auch bei nachhaltigen Unternehmen zu kontroversen Meldungen kommen kann. Wird bei einem Unternehmen hinsichtlich seiner ESG-Kriterien Verbesserungspotenzial gesehen, setzt die Bank ihren Engagement-Prozess ein, welcher sowohl Szenarien vor als auch nach dem Investitionszeitpunkt berücksichtigt.

Beschreibung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale der nachhaltigen Anlagestrategien

In den letzten Jahrzehnten hat sich gezeigt, dass konkrete Ziele zur Förderung von nachhaltigen Investments notwendig sind, an denen sich nicht nur Staaten, sondern auch der private Sektor orientieren kann. 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Nachhaltige Agenda 2030 mit 17 konkreten Zielen – den UN Sustainable Development Goals (UN SDGs). Diese Ziele ermöglichen eine einheitliche Wegrichtung und Orientierung für Staaten und auch Unternehmen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Mit diesen Sustainable Development Goals (SDGs) von 2015 wollen die Vereinten Nationen u.a. Armut und Hunger abschaffen, hochwertige Bildung garantieren,

menschenwürdige Arbeit, Wirtschaftswachstum, bezahlbare und saubere Energien sowie Klimaschutz ausbauen und nachhaltige Produktions- und Konsummuster anregen. Zur Finanzierung der SDGs sollen nachhaltige Geldanlagen genutzt werden, die bei Investitionen ökologische und/oder soziale Zielsetzungen verfolgen – etwa mit Geldanlagen für Klimaschutz, Social Responsible Investments (SRI) für Menschenrechte oder auch in Ökosysteme und gesunde Produkte. Die nachhaltige Geldanlage verbindet dabei ökologische, gesellschaftliche und soziale Aspekte mit den finanziellen Aspekten von Rentabilität, Liquidität und Sicherheit/Risiko. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – ökologische und soziale Aspekte sowie solche guter Unternehmensführung („Environment“, „Social“ und „Governance“, kurz „ESG“) – finden dabei idealerweise gleichermaßen Berücksichtigung.

Wenngleich die „nachhaltigen Investments“ im Sinne der SFDR (Art. 2 Nr. 17) nicht auf die SDGs referenzieren haben wir uns dazu entschieden die SDG-Daten zu analysieren und hier Verbesserungen anzustreben. **Unsere Nachhaltigkeitsziele bei GLS onlineInvest sind daher die** „Vermeidung von Treibhausgasemissionen (u.a. SDG 7 „saubere Energie“; SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz), „Vermeidung von Biodiversitätsschäden“ (u.a. SDG 13; SDG 14 „Leben unter Wasser“; SDG 15 „Leben an Land“), „Vermeidung von Wasserverschmutzung“ (u.a. SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“; SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion“), „Vermeidung von Abfällen“ (u.a. SDG 11 und SDG 12), „Vermeidung von Menschen- und Arbeitsrechtsverstößen“ (u.a. SDG 5 „Geschlechtergleichheit“; SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, SDG 10 „weniger Ungleichheiten“, SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“) **sind alle durch große Schnittmengen mit den SDG-Zielen geprägt.** Eine Verfolgung der SDG-Ziele bedingt folglich eine Verfolgung der genannten Ziele nachhaltiger Investments im Sinne der SFDR. Von den 17 SDGs haben unsere Portfolios bei den nachfolgenden **Fokus-SDGs** ihre Schwerpunkte:

- Bezahlbare und saubere Energie
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- Maßnahmen zum Klimaschutz

Das Portfoliomanagement bezieht SDG-Mapping-Daten in den Auswahlprozess mit ein. Das SDG-Mapping basiert dabei auf einer Auswertung der Umsatzanteile der investierten Unternehmen an Sustainable Goods and Services (SDGAS) des Datenbank Anbieters Moodys. Diese SDGAS werden ihren jeweiligen SDG-Zielen bestmöglich (teilweise sind eindeutige Zuweisungen unmöglich) zugeordnet und der Gesamtanteil am Umsatz wird ermittelt.

Anlagestrategie zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale sowie der nachhaltigen Investitionen

Die nachhaltigen Anlagestrategien verfolgen einen ESG-Ansatz, bei dem die nachhaltige Ausrichtung durch die Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitsfaktoren gewährleistet werden soll.

Das Portfoliomanagement von GLS onlineInvest verfolgt das Prinzip der ESG-Integration. Darunter versteht man die systematische Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren in den wesentlichen Schritten des Investmentprozesses. Die Portfoliomanager*innen von GLS onlineInvest greifen bei der Auswahl der Titel für die Portfolios lediglich auf das GLS Anlageuniversum zu und können somit die nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (z.B. Treibhausgasemissionen, Wasser-Intensität, unterdurchschnittliche Nachhaltigkeitsbewertung, oder den Grad der Verwicklung in kontroverse Geschäftspraktiken und Geschäftsfelder) anhand der Arbeit des GLS Researchs und den Entscheidungen des GLS Anlageausschuss bei ihren Investitionsentscheidungen zu Grunde legen.

Die Möglichkeit zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit entsprechender Informationen im Markt ab. Nicht für alle Vermögensgegenstände, in die GLS onlineInvest über die verwalteten Fonds investiert, sind die benötigten Daten in ausreichendem Umfang und in der erforderlichen Qualität vorhanden. Das Portfoliomanagement von GLS onlineInvest wird die Datenlage regelmäßig überprüfen und über die Möglichkeit der Berücksichtigung von wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bei Anlageentscheidungen in weitere Vermögensgegenstände entscheiden.

Die GLS Bank nutzte bereits, bevor die Anforderungen der EU-Offenlegungsverordnung in Kraft traten strenge Nachhaltigkeitskriterien, um zu verhindern, dass durch Investitionen ein anderes Nachhaltigkeitsziel erheblich beeinträchtigt wird (sog. „**Do no significant harm-Prinzip**“ oder Grundsatz „**Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen**“).

Diese Kriterien umfassen den Ausschluss von Investitionen in folgende Branchen:

- Atomenergie
- Kohleenergie
- Rüstung und Waffen
- Biozide und Pestizide
- Gentechnik in der Landwirtschaft
- Chlororganische Massenprodukte
- Massentierhaltung
- Embryonenforschung
- Suchtmittel

Für die Auswahl von (Dritt-)Fonds für das Portfoliomanagement von GLS onlineInvest wird die Einhaltung vergleichbarer Kriterien durch die Fonds- bzw. die Fondsanbieter*innen geprüft. Nur Fonds, die durch den GLS Anlageausschuss positiv bewertet wurden, sind für das Portfolio-Management verfügbar.

Die Strategie der GLS Bank hinsichtlich der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb des Investitionsprozesses ist gekennzeichnet durch eine Vermeidung einer Investition in nicht nachhaltige Wirtschaftspraktiken und Geschäftsfelder:

In der folgenden Tabelle finden Sie einen Überblick über negative Nachhaltigkeitsindikatoren, die wir in unserem aktuellen Ansatz für verantwortungsbewusstes Investment berücksichtigen und abzumildern versuchen, einschließlich weiterer Informationen über ihre Auswirkungen und die wichtigsten Methoden zur Abmilderung.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgrößen	Maßnahmen zur Minimierung der nachteiligen Auswirkungen
Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)	Scope 1 Treibhausgas (THG)-Emissionen, Scope 2 THG-Emissionen, Gesamt-THG-Emissionen. Dies basiert auf den absoluten Emissionen, die entweder berichtet oder geschätzt werden. Es werden mehrere Arten von Treibhausgasen berücksichtigt und in Tonnen CO ₂ ausgedrückt. Die Zahl wird auf der Grundlage des Werts der Investition von GLS OnlineInvest in dieses Unternehmen berechnet (d. h. bei einer Investition in Höhe von 1 % des Unternehmenswerts des	Ausschlüsse, Investitionen in nachhaltige Energien

	Unternehmens wird GLS Online 1 % der THG-Emissionen des Unternehmens zählen).	
CO2-Fußabdruck & GHG-Intensität	<p>Dies sind die Berechnungsformeln:</p> $\frac{\sum_i \left(\frac{\text{current value of investment}_i}{\text{investee company's enterprise value}_i} \times \text{investee company's Scope 1, 2 and 3 GHG emissions}_i \right)}{\text{current value of all investments (€M)}}$ $\sum_n \left(\frac{\text{current value of investment}_i}{\text{investee company's enterprise value}_i} \times \text{investee company's Scope(x) GHG emissions}_i \right)$	Ausschluss negativ wirkender Branchen.
Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind. Dies basiert auf der Identifizierung von Unternehmen, die Einnahmen aus der Exploration, dem Abbau, der Förderung, dem Vertrieb oder der Raffination verschiedener Arten von fossilen Brennstoffen erzielen.	Ausschlüsse für alle Strategien und zusätzliche Einschränkungen für Nachhaltigkeits- und Impact-strategien.
Nicht-erneuerbare Energien am Verbrauch und an der Produktion & Energie-Intensität	Anteil des nicht-erneuerbaren Energieverbrauchs und der -Produktion der investierten Unternehmen als gewichteter Durchschnitt am Anteil der gesamten Energienutzung und -Produktion, Energienutzung in GWh pro 1 Mio. € Umsatz der investierten Unternehmen.	Ausschlüsse für alle Strategien und zusätzliche Einschränkungen für Nachhaltigkeits- und Impact-strategien
Negative Auswirkungen auf biodiversitätssensible Gebiete	Anteil der Investments in investierten Unternehmen, die Fabriken in oder in der Nähe von biodiversitätssensitiven Regionen haben und diese negativ beeinflussen.	Ausschluss von gefährlichen Pestiziden und Bioziden, Ausschluss konventioneller Landwirtschaft, Bevorzugung von pflanzlichen Lebensmitteln.
Wasserverursachung	Emissionen in Wasser (in Tonnen) der investierten Unternehmen pro Mio. € Investment dargestellt als gewichteter Durchschnitt.	Reduktion durch Ausschluss von diversen Wirtschaftspraktiken, Ausschlüsse von kontroversen Wirtschaftspraktiken und Fokussierung auf nachhaltige Branchen
Gefährliche Abfälle	Emissionen schädlicher Abfälle (in Tonnen) der investierten Unternehmen pro Mio. € Investment dargestellt als gewichteter Durchschnitt.	Ausschlüsse von Bergbauunternehmen, Ausschluss konventioneller Landwirtschaft
Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die gegen die UNGC-Prinzipien oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen.	Ausschluss von kontroversen Wirtschaftstätigkeiten und Branchen, Engagement-Prozess
Gender-Diversität	Durchschnittliches Verhältnis von weiblichen zu männlichen Vorstandsmitgliedern in Unternehmen. Unbereinigter Gender-Paygap der Unternehmen.	Positive Berücksichtigung von guter Unternehmensführung im Auswahlprozess, Engagement-Prozess via Fondsgesellschaft oder KVG
Waffen und Munition (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die an der Herstellung oder dem Verkauf von Antipersonenminen, Streumunition, chemischen und biologischen Waffen beteiligt sind.	Ausschlüsse von entsprechenden Unternehmen und Branchen
Korruption und Bestechung	Fehlen von Prozessen und Compliance-Mechanismen zum Monitoring der UN Global Compact Principles und OECD Guidelines for Multinational Enterprises Anteil der Investments in Unternehmen ohne Mechanismen zum Monitoring der UN und OECD Guidelines	Ausschluss von Unternehmen mit kontroversen Praktiken, Monitoring anhand von Rep-Risk Datenbanken, Engagement-Prozess

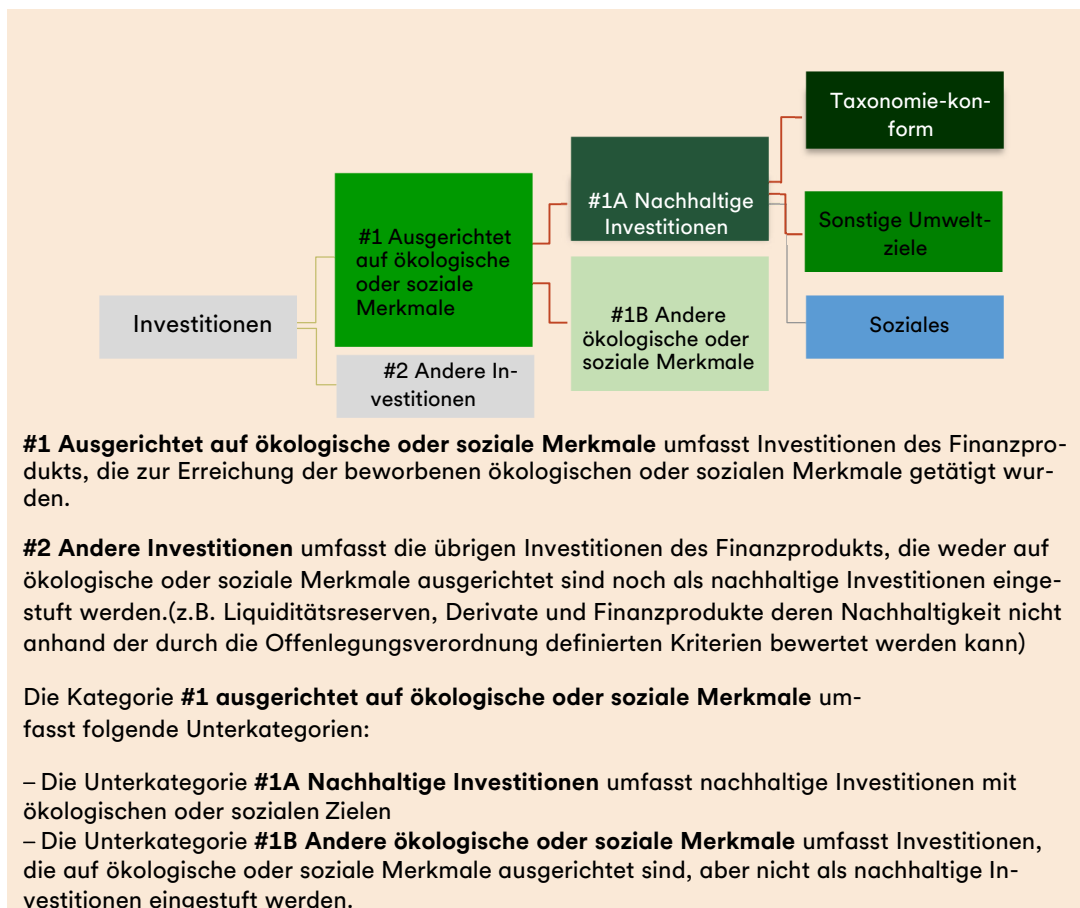
Politik zur Bewertung der Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen, in die investiert wird

Für den Erwerb von Investmentanteilen im Rahmen der nachhaltigen Anlagestrategie wird vorausgesetzt, dass die Emittenten von Wertpapieren, in die von den erworbenen Investmentanteilen investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden. Hierzu werden Ausschlusskriterien festgelegt, welche in der allgemeinen Anlage und Finanzierungsgrundsätzen der Bank genannt werden.

Die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsbewertung und der Aufnahme in das GLS Anlageuniversum berücksichtigt (gute Unternehmens- und Staatsführung (Governance – G)) und fließen in die Auswahl der Emittenten in das Anlageuniversum der GLS Bank mit ein.

Aufteilung der Investitionen

Die in der nachhaltigen Anlagestrategie erworbenen Investmentanteile werden in nachstehender Grafik in verschiedene Kategorien unterteilt. Der jeweilige Anteil am Gesamtportfolio wird in Prozent dargestellt.



Mindestteil für diese Anlageklassen:

#1: GLS onlineInvest dynamisch 75 %

#1A: GLS onlineInvest dynamisch 15 %

Methoden sowie Überwachung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale sowie der nachhaltigen Investitionen

Alle Emittent*innen und Finanzprodukte (somit auch Fonds) des GLS Anlageuniversums unterliegen einem fortlaufenden sozial-ökologischen Prüfprozess, bestehend aus einem monatlichen Monitoring zu möglicherweise kontroversen Meldungen (oder zu negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren), einem Dialog bei kontroversen Meldungen über das Unternehmen sowie einem internen Dialog über kumulierte Kenntnisse zu nachhaltigen Themen

Alle Emittent*innen und Finanzprodukte wie z.B. Fonds werden in regelmäßigen Abständen auf die Konformität mit den GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen überprüft. Diese basieren im Regelfall auf den Ergebnissen von sozial-ökologischen Ratingagenturen (u.a. der imug GmbH, ISS-oekom, Sustainalytics, Vigeo EIRIS und anderer sozial-ökologischer Research-Unternehmen), den Informationen aus Kontroversendatenbanken, für das Länderrating auf den Auswertungen vom SÜDWIND e.V. sowie auf den Analysen und Inhouse-Recherchen vom Research-Team.

Diese Kontrollen umfasst Nachhaltigkeitsrisiken gemäß Art. 2 Nr. 22 der Verordnung (EU) 2019/2088 („**EU-Offenlegungsverordnung**“)

„Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.

Vom Portfoliomanagement werden regelmäßig Informationen zu den Principal Adverse Impacts gemäß Offenlegungsverordnung ausgewertet und analysiert. Innerhalb dieses Prozesses werden auch die Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren geprüft, d.h. auf „Umwelt- Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ (Art. 2 Nr. 24 EU-Offenlegungsverordnung)

Methoden

Die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale der Anlagestrategien wird anhand eines strengen Investitionsprozesses sichergestellt.

Die GLS Bank stellt ihren im Wertpapiergeschäft tätigen Mitarbeiter*innen (Portfolioberater*innen, Kund*innenbetreuer*innen, Treasury) ein sozial-ökologisch nachhaltiges Anlageuniversum aus Aktien-, und Anleihe-Emittent*innen, einzelnen Anleihen sowie Investmentfonds zur Verfügung.

Dazu bedient sie sich eines interdisziplinär zusammengesetzten Nachhaltigkeitsgremiums. Dieses trägt den Namen GLS Anlageausschuss und überprüft auf Basis von sozial-ökologischen Ratings und Reports die Einhaltung der GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätze im Wertpapiergeschäft. Dabei analysieren die Expert*innen die Unternehmen, Organisationen und Länder und erstellen daraus das unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten zusammengesetzte GLS Anlageuniversum. Der GLS Anlageausschuss ist in seinen Entscheidungen autonom.

Für die Aufnahme von neuen Emittent*innen bzw. Finanzprodukten wie z.B. die für GLS onlineInvest zulässigen Fonds in das Anlageuniversum, die Entfernung von Emittent*innen aus dem Anlageuniversum sowie für die Änderung von Anlagekriterien der GLS Anlage- und Finanzierungsgrundsätze wird eine Konsensentscheidung angestrebt. Entscheidungen mit einfacher Mehrheit sind ebenfalls möglich. Für die Beschlussfähigkeit müssen mindestens drei externe Mitglieder und ein internes Mitglied an der Abstimmung teilnehmen.

Der Vorstand der GLS Bank bestellt nach Beratung und auf Empfehlung des Anlageausschusses und vom Research-Team der GLS Investment Management GmbH die Mitglieder. Neben sechs externen Mitgliedern werden zwei Mitarbeiter*innen aus der GLS Bank berufen.

Der Ausschuss arbeitet auf der Grundlage von schriftlichen, durch das Research-Team (GLS Investment Management GmbH) ausgearbeiteten, Entscheidungsgrundlagen. Diese basieren im Regelfall auf den Ergebnissen von sozial-ökologischen Ratingagenturen (u.a. der imug GmbH, ISS-oekom, Sustainalytics, Vigeo EIRIS und

anderer sozial-ökologischer Research-Unternehmen), den Informationen aus Kontroversen-Datenbanken, für das Länderrating auf den Auswertungen vom SÜDWIND e.V. sowie auf den Analysen und Inhouse-Recherchen vom Research-Team.

Für die Portfolio-Steuerung wird in einem internen Investment-Komitee beraten. Dieses besteht aus den Portfolioverantwortlichen Mitarbeiter*innen und internen Nachhaltigkeits- sowie Finanzexpert*innen, die beratend tätig sind. Es besteht ein Veto-Recht des Vorstandes zu Entscheidungen des Investment-Komitee.

Innerhalb der Portfoliosteuerung von GLS onlineInvest können die Portfolio-Manager*innen bzw. das Investment-Komitee grundsätzlich nur auf Emittent*innen aus dem GLS Anlageuniversum zurückgreifen. Dies sind für die Portfoliosteuerung i.d.R. offene OGAW-Anteile („Fonds“).

Die Indikatoren für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele sind einerseits die Principle Adverse Impacts gemäß der Offenlegungsverordnung diese beinhalten, die CO2 Emissionen der Unternehmen, Erzeugung von Abfällen, Verschmutzung von Wasser, Frauen in Führungspositionen und u.a. den Geschlechtsspezifischen Unterschied in der Entlohnung.

Anteil der nachhaltigen Investitionen an den ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Ein Nachhaltigkeitsindikator der nachhaltigen Anlagestrategien ist auch deren Anteil an nachhaltigen Investitionen im Sinne des Artikel 2 Ziffer 17 der Offenlegungsverordnung. Hierbei handelt es sich um Investitionen in Unternehmen mit wirtschaftlichen Tätigkeiten, die zur Erreichung der oben genannten Nachhaltigkeitsziele anhand der „Sustainable Goods and Services“ gemessen werden.

Ob eine wirtschaftliche Tätigkeit eines Unternehmens zur Erreichung eines Umwelt- oder Sozialziels beiträgt, wird auf Basis des Umsatzanteils von Produkten und Dienstleistungen in nachhaltigen Geschäftsfeldern ermittelt („Sustainable Goods and Services“ Einteilung des Datenbank Anbieters Vigeo Eiris). Für die Berechnung des Anteils der nachhaltigen Investitionen werden die Umsatzanteile in nachhaltigen Geschäftsfeldern mit ihrem entsprechenden Gewicht in Bezug auf den Anteil in dem oder den in das Unternehmen investierenden Fonds berücksichtigt, der jeweils zur Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale investiert wird.

Ziel des Portfoliomanagement ist eine kontinuierliche Erhöhung der SDG-unterstützenden SDGAS-Umsätze am Gesamtportfolio. Vor Anpassungen der Musterportfolios wird, neben den finanziellen Überlegungen, auch immer ein aktuelles SDG-Mapping erstellt und abgeglichen, ob sich durch die avisierten Umschichtungen positive Effekte erzielen lassen oder eine eventuell finanziell notwendige Umschichtung negative SDG-Auswirkungen hat. Diese negativen Auswirkungen sollen bestmöglich verhindert werden, sind aber aufgrund des engen GLS Anlageuniversums eventuell unumgänglich. In einem solchen Falle werden alternative Musterportfolios berechnet, um am Ende dem Hauptziel einer Verbesserung des SDG-unterstützenden Umsatzanteils der investierten Unternehmen zuträglich sein zu können.

Datenquellen und -verarbeitung

Die GLS Bank (bzw. die GLS Investment Management GmbH) nutzt für die Bewertung der nachhaltigen Leistung von Emittent*innen die folgenden Datenquellen:

- Direkte Nachhaltigkeitsdaten von Unternehmen, die veröffentlichen müssen
- öffentlich verfügbare Daten
- Direkte Antworten der Unternehmen auf unsere Fragen
- Third Party Datenprovider

Hinsichtlich der Third Party Datenprovider werden Daten von IMUG (Moody's / Vigeo Eiris) sowie von Refinitiv (Thomas Reuters) für die Darstellung der Principle Adverse Impacts (gemäß Offenlegungsverordnung) und das SDG-Mapping verwendet.

Die Möglichkeit zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen hängt maßgeblich von der Verfügbarkeit entsprechender Informationen im Markt ab. Nicht für alle Vermögensgegenstände, in die GLS onlineInvest über die verwalteten Fonds investiert, sind die benötigten Daten in ausreichendem Umfang und in der erforderlichen Qualität vorhanden. Das Portfoliomanagement von GLS onlineInvest wird die Datenlage regelmäßig überprüfen und über die

Möglichkeit der Berücksichtigung von wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bei Anlageentscheidungen in weitere Vermögensgegenstände entscheiden.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Derzeit sind nur bestimmte Unternehmen verpflichtet, Nachhaltigkeitsinformationen in ihren Geschäftsberichten zu veröffentlichen. Es sind daher teilweise nur wenige Datenpunkte für die Berechnung der oben aufgeführten Indikatoren vorhanden. In den Berichten gemäß der Offenlegungsverordnung wird daher immer die aktuelle Daten Abdeckung des Portfolios mit aufgeführt.

Weiterhin werden bei Fonds, die von der GLS Tochtergesellschaft GLS Investment Management GmbH beraten werden, die Nachhaltigkeitsanalyse anhand eigener Recherche erstellt. Im Rahmen dieser Recherche wird auch im Unternehmensdialogen Inhalte thematisiert, die aufgrund fehlender Berichterstattung schwieriger zu messen oder quantifizieren sind. Die Analysen der Emittenten und/oder Vermögensgegenstände der investierten Fonds sowie das Engagement erfolgen regelmäßig.

Trotz der teilweise beschränkten Datenlage kann daher durch die beschriebenen Maßnahmen erreicht werden, dass die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt werden.

Sorgfaltspflicht

Die Gesellschaft ist dem Treuhandprinzip verpflichtet und handelt ausschließlich im Interesse der Anleger. Dazu wurde ein internes Richtlinien- und Prozesssystem aufgebaut, das von allen Einheiten einzuhalten ist und durch die zuständige Abteilung Compliance risikoorientiert überwacht wird.

Über die Anwendung der jeweils gültigen Gesetze und regulatorischen Anforderungen hinaus orientieren wir uns mit unserem Ansatz für verantwortliches Investieren an führenden, nationalen und internationalen Standards, die als Maßstab für Entscheidungen dienen, wie die Grundsätze verantwortlichen Investierens der Vereinten Nationen (PRI) und der UN Global Compact (UNGC). Aus diesen Grundsätzen werden auch die für uns wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen abgeleitet. Unser Werteverständnis und unsere Prinzipien für das Engagement basieren auf den BVI-Wohlverhaltensregeln (BVI 2019) und dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Regierungskommission DCGK 2019). GLS onlineInvest befolgt die Prinzipien des EFAMA Stewardship Codes (EFAMA 2018) sowie die DVFA Stewardship-Leitlinien.

Vielfalt und Chancengleichheit sind besondere Anliegen der GLS Bank. Als Unterzeichnerin der Women's Empowerment Principles hat sie sich die Förderung und Stärkung von Frauen in Führungspositionen in Unternehmen zum Ziel gesetzt. Viele Unternehmen, auch solche mit bereits guter Nachhaltigkeitsleistung, haben in diesem Bereich noch Verbesserungspotenzial. Als Investorin hat sich die GLS Bank vorgenommen über Unternehmensdialoge und Engagement-Gespräche, entsprechend der Größe eines Unternehmens, einen Nicht-Männer*-Anteil von mindestens 30 Prozent in den ersten drei Führungsebenen anzustreben.

GLS onlineInvest hat die Selbstverpflichtung, die langfristigen politischen Ziele der Emissionsverringering als Vermögensverwaltung umzusetzen und aktiv zu unterstützen. Eine separate Klimastrategie für das Portfoliomanagement, mit dem Ziel die finanzierten Emissionen schrittweise zu senken, wird derzeit erarbeitet.

Die GLS Bank, und somit auch GLS onlineInvest, ist Mitglied der Net Zero Banking Alliance und Unterzeichnerin der Principles for Responsible Banking. Die GLS Investment Management GmbH als Research-Organ der GLS Bank ist Unterzeichnerin der Principles for Responsible Investing.

Ebenfalls ist die GLS Bank Mitglied der Global Alliance for Banking on Values und setzt sich im Rahmen dieser Organisation seit vielen Jahren aktiv für eine Veränderung des Finanzwesens im Sinne von mehr Nachhaltigkeit ein.

Berücksichtigung in Vergütungspolitik

Innerhalb der GLS Bank wird mit fixen Gehältern vergütet, sodass die Mitarbeiter*innen nachhaltige Entscheidungen treffen können und nicht anhand von kurzfristigen Kennzahlen beurteilt und mittels eines Bonussystems bezahlt werden.

Die Vergütungspolitik innerhalb der GLS Bank steht im Einklang mit dem Unternehmensbild und der ESG-Strategie der GLS Bank. Sie beruht auf einem fixen Gehalt, welches unabhängig von finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen gleich hoch ist. Dies gilt auch für die Mitarbeiter*innen des Finanzportfoliomanagements. Durch diese Sicherheit (und Unabhängigkeit) können Mitarbeiter*innen Entscheidung im Sinne einer nachhaltigen finanziellen wie nicht-finanziellen Entwicklung der Portfolios treffen, ohne kurzfristig Renditeziele erreichen zu müssen, die ggf. zu Interessenkonflikten führen können.

Mitwirkungspolitik

Das Portfolio-Management von GLS onlineInvest erfolgt über die Investition in Fonds. Ein Engagement in einzelne Unternehmen ist daher nur schwer möglich, da die Aktien und Anleihen nicht in den Depots von GLS onlineInvest liegen. Das primäre Engagement von GLS onlineInvest erfolgt über die Fondsgesellschaften (Kapitalverwaltungsgesellschaften) bzw. über das Fondsmanagement oder das Fondsadvisory.

Bei der Portfoliozusammenstellung werden neben dem Risiko-Rendite-Verhältnis auch negative Umweltauswirkungen von GLS onlineInvest minimiert. Die PAI-Daten werden quartalsweise erhoben und ausgewertet. Verschlechtern sich diese Daten signifikant werden die entsprechenden Unternehmen identifiziert und gegenüber dem Fondsmanagement der jeweiligen Fonds thematisiert (Engagement).

Sollte es zu keiner Verbesserung der Bewertung des entsprechenden Fonds kommen, greifen folgende Eskalationsstufen:

- Alternativen und neue Allokationen der entsprechenden GLS onlineInvest Strategie werden ermittelt.
- PAI-Daten der Fonds werden im nachfolgenden Quartal nochmals kritisch hinterfragt.
- Ist keine Besserung der Daten ersichtlich, werden die ermittelten Alternativen dem Investment Komitee vorgestellt.
- Veränderung der Portfoliozusammensetzung zur Verbesserung bzw. Minimierung von Principal Adverse Impacts

Das Engagement auf Unternehmensebene wird innerhalb der GLS Bank auf Ebene der GLS Investment Management GmbH durchgeführt da die Tochtergesellschaft auch das sozial-ökologische Monitoring des Anlageuniversums durchführt.

Änderungshistorie

Änderungen von Version 3 (24.01.2024) auf Version 4 (15.05.2024):

- Herausnahme der anderen Strategien

Änderungen von Version 4 (15.05.2024) auf Version 5 (07.06.2024):

- Hinzunahme des Abschnitts „Berücksichtigung in der Vergütungspolitik“